

Kassel, den 26.10.2026

Bewegungsjagd

Sicher stehen auf dem Drückjagdbock

Ein überdachter Drückjagdbock schützt nicht nur vor Regen – trockene und intakte Bauteile verringern auch die Rutsch- und Absturzgefahr.

Hochsitze müssen vor der Benutzung kontrolliert werden. Sie gehören zu den Unfallgegenständen, die bei der Jagd regelmäßig eine Rolle spielen. Häufig kommt es zu Stürzen und Ausrutschen auf glatten oder schmierigen Holzoberflächen – etwa auf den Leitersprossen oder auf dem Boden der Jagdeinrichtung.

Bei Bewegungsjagden werden häufig Drückjagdböcke ohne Dach eingesetzt. Ein Grund: Die vier senkrechten Ständer eines überdachten Modells können die für den Schuss auf sich bewegendes Wild erforderliche Drehbewegung einschränken.

Rutschgefahr nicht unterschätzen

Der Verzicht auf ein Dach hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Sämtliche Holzteile sind der Witterung ausgesetzt. Dadurch setzt die Fäulnis früher ein und die Lebensdauer des Drückjagdbocks sinkt. Sprossen, Leiterholme, Boden, Brüstung und Gewehrauflage können morsch und brüchig werden. Das erhöht die Unfallgefahr beim Auf- und Absteigen ebenso wie beim Aufenthalt auf dem Drückjagdbock.

Dach schützt mehr als nur vor Regen

Eine mögliche Lösung ist ein Drückjagdbock mit zwei verlängerten hinteren Ständern, an denen ein Dach befestigt wird. So bleibt eine Drehbewegung von mindestens 180 Grad möglich. Gleichzeitig schützt das Dach die Holzkonstruktion vor Witterung. Trockene Sprossen und ein trockener Boden verringern die Rutschgefahr und damit das Risiko von Stürzen, Ausrutschen und Stolpern.

Rutschfest ohne Dach

Soll dennoch auf ein Dach verzichtet werden, lässt sich die Rutschfestigkeit der Standfläche verbessern. Eine Gitterrostplatte, „Kaninchendraht“ oder ein Frottierhandtuch können für mehr Halt sorgen. Grober Sand, in einer Tüte mitgeführt und bei Bedarf auf die Standfläche gestreut, kann ebenfalls die Rutschgefahr reduzieren.

Die zunächst höheren Kosten für einen überdachten Drückjagdbock können sich durch seine längere Lebensdauer und den geringeren Instandhaltungsaufwand rechnen. So lassen sich Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit miteinander verbinden.



Verantwortung für Sicherheit

Als Jagdleiterin und Jagdleiter tragen Sie Verantwortung für die sichere Organisation und Durchführung einer Gemeinschaftsjagd. Prüfen Sie deshalb die Jagdeinrichtungen rechtzeitig vor dem Einsatz auf ihren Zustand und beseitigen Sie erkennbare Mängel. Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prävention der SVLFG gerne zur Verfügung.

Unfallgeschehen bei der Jagd

Hochsitze gehören zu den häufigsten Gegenständen bei Jagdunfällen. Von den 460 meldepflichtigen Jagdunfällen im Jahr 2025 im Zuständigkeitsbereich der SVLFG ereigneten sich 73 an bzw. auf- Hochsitzen.

Weitere Informationen

Alles zur sicheren Jagd stellt die SVLFG unter www.svlfg.de/jagd zur Verfügung, unter anderem Broschüren und Flyer zum Download.

Ingo Fiefeick
SVLFG

Bildunterschriften:

Foto 1: Ein Dach schützt den Drückjagdbock vor Witterung und trägt dazu bei, Holzbauteile trocken und länger intakt zu halten. Über zwei verlängerte hintere Ständer lässt sich ein Dach befestigen, ohne dass die erforderliche Bewegungsfreiheit beim Schuss wesentlich eingeschränkt wird.

Foto 2: Nasse und glatte Holzflächen erhöhen die Rutschgefahr. Zum Beispiel sorgt aufgenagelter Kaninchendraht für mehr Sicherheit beim Auf- und Absteigen.

Fotos: SVLFG

sicher & gesund aus einer Hand

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – kurz SVLFG – ist der Verbundträger der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Alters-, Kranken- und Pflegekasse. Durch die berufsständische Selbstverwaltung ist die direkte Mitwirkung der Versicherten sichergestellt. Mit den Kenntnissen über die besonderen Bedürfnisse der Versicherten und deren Betriebe trägt die SVLFG als Partner im ländlichen Raum zur größtmöglichen Arbeitssicherheit bei und unterstützt bei einer gesundheitsfördernden Lebensweise. Zu den herausragenden, übergreifenden Leistungen gehören die Betriebs- und Haushaltshilfe und speziell auf die Grüne Branche zugeschnittene Gesundheitsangebote. Die SVLFG zeichnet sich durch wirkungsvolle, versicherungszweigübergreifende Präventionsarbeit aus.



Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Weißensteinstraße 70 – 72, 34131 Kassel
Telefon: 0561 785-0, E-Mail: kommunikation@svlfg.de
Internet: www.svlfg.de

Pressesprecherin:
Martina Opfermann-Kersten Telefon: 0561 785-16183